

„Dienstliche“ Telefonnummer

Beitrag von „mrbiochem“ vom 12. Februar 2021 19:16

Hallo,

neulich ist mir eine Idee gekommen, bei der ich gerne eure Meinung hören möchte.

Nachdem man von seinem Festnetz-Anbieter meist ja mehr als eine Rufnummer zur Verfügung gestellt bekommt, habe ich mir überlegt, dass man eine der Nummern ja als Art „dienstliche“ Telefonnummer an die Schüler/Eltern geben kann.

Um Telefonterror zu vermeiden, kann man seinen Router (FritzBOX, ...) ja so konfigurieren, dass Anrufe nur für eine definierte Zeit möglich sind (z. B. eine Stunde am Tag von ... bis ... Uhr).

So ist man doch auch mal für dringende Fragen der Schüler/Terminvereinbarung mit dem Eltern/... erreichbar. Unabhängig von Corona und Distanzunterricht, da ich erst in einiger Zeit fertig werde.

Würdet ihr sowas empfehlen oder davon abraten?

(Dass ich eine E-Mail Adresse zur Verfügung stellen werde, da bin ich mir eigentlich schon sicher. In Bayern soll es das ja bald sogar offiziell geben!)

Vielen Dank!

Beitrag von „Ketfesem“ vom 12. Februar 2021 19:17

Das handhabe ich schon seit vielen Jahren so und finde es praktisch. Auch klingelt das Telefon anders, so dass ich gleich weiß, dass es die "Lehrernummer" ist...

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 12. Februar 2021 19:27

 [Zitat von mrbiochem](#)

Dass ich eine E-Mail Adresse zur Verfügung stellen werde, da bin ich mir eigentlich schon sicher. In Bayern soll es das ja bald sogar offiziell geben!

Es gibt noch einzelne kleine Grundschulen, an denen Lehrkräfte keine dienstliche E-Mail-Adresse haben. Eigentlich sollte das heutzutage Standard sein.

Ich kenne auch Kolleginnen mit Diensthandy oder Durchwahlnummer an der Schule. Allerdings überwiegend an Privatschulen.

Meine private Nummer würde ich nicht an Eltern geben. Auch keine, die nur eine bestimmte Zeit aktiviert ist.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 12. Februar 2021 19:47

Das habe ich auch seit Jahren nicht mehr gemacht. Und das war gut so. Anrufe samstags morgens um halb neun wegen Lappalien fand ich nicht sonderlich lustig.

Eine Dienstnummer hatten meine Frau und ich auch mal überlegt, sind aber davon weggekommen. Wer uns erreichen möchte, möge uns eine Mail schreiben - dann haben wir wenigstens die Möglichkeit zu entscheiden, wann wir zur Verfügung stehen.

Beitrag von „Maylin85“ vom 12. Februar 2021 19:49

Ich hab noch nie meine Nummer herausgegeben und werde das auch nie tun. Wer ein Anliegen hat, kann sich per Mail melden und dann rufe ich gerne (mit unterdrückter Nummer) zurück.

Beitrag von „icke“ vom 12. Februar 2021 20:37

Für "normale" Zeiten brauchen Eltern keine Telefonnummern, da gibt es das Sekretariat.

Wenn du für die Situation jetzt ein Lösung suchst, kann ich auch "offene Online Sprechstunden" empfehlen. Habe ich jetzt die Woche ausprobiert und hat gut funktioniert. Die Eltern bekommen von mir einen dauerhaft aktiven Link zur Videokonferenz und da bin ich jetzt jeden Tag von...bis... zu erreichen. In der Zeit sitze ich an meinem Schreibtisch und das Handy steht mit geöffneter Videokonferenz daneben. Ab und an kommt mal ein Kind vorbei und fragt was. Und mit der Kamera habe ich auch die Möglichkeit mal ein Material in die Kamera zu halten. Das ist gerade bei den Kindern/Eltern mit eingeschränkten Deutschkenntnissen sehr hilfreich.

Vorher hatte ich ein Liste wo man sich für einen Termin eintragen konnte, wenn man angerufen werden wollte (und mails schreiben geht natürlich auch immer) aber das hat nie jemand genutzt. Die offene Sprechstunde ist deutlich niedrigschwelliger.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 12. Februar 2021 21:03

Zitat von icke

...

Vorher hatte ich ein Liste wo man sich für einen Termin eintragen konnte, wenn man angerufen werden wollte (und mails schreiben geht natürlich auch immer) aber das hat nie jemand genutzt. Die offene Sprechstunde ist deutlich niedrigschwelliger.

Das ist interessant, ich merke auch, dass Hilfebedarf da ist, aber gerade diejenigen, die den anzeigen, keine Hilfe annehmen. Danke für die Idee!

Beitrag von „Cat1970“ vom 13. Februar 2021 00:22

Ich mache das auch so mrbiochem.

Für WhatsApp habe ich auch eine spezielle Schülernummer auf einem Extra-Account und alle Töne und Benachrichtigungen ausgeschaltet. Anrufen tun die Schüler sehr ungern, schreiben oder Sprachnachrichten schicken tun sie.

Beitrag von „O. Meier“ vom 13. Februar 2021 07:08

Ich sehe keinen Grund, dass Schülerinnen oder Eltern zu Hause anrufen.

Das Schulbüro ist auch während des Lockdowns besetzt.

Beitrag von „O. Meier“ vom 13. Februar 2021 07:13

PS: Und wenn es an der Schule keine dienstliche E-Mail-Adresse gibt, dann gibt es keine. Dann ist man auch nicht über E-Mail erreichbar.

Beitrag von „LalaSo“ vom 13. Februar 2021 08:29

Ich hab ein 2. Handy für die Schule. Vor allem für Telefonate mit den Eltern kurz nach Unterrichtsende, wenn was vorgefallen ist. Oder für Elterngespräche am Nachmittag. Mich nervt es, immer daran denken zu müssen die Nummer zu unterdrücken...

Manche schreiben mir auch SMS, viele kontaktieren mich aber per E-Mail.

Erst hatte ich eine eigenen Mailadresse dafür (Klasse1234@ .de), jetzt haben wir aber eine Schuladresse ☐☐

Ganz selten rufen mich die Eltern an. Eher vereinbaren wir einen per E-Mail einen Termin.

Ich arbeite allerdings auch an einer Förderschule. Vielleicht kann ich deswegen so Aussagen wie "wenn es keine schulische E-Mail-Adresse gibt, bin ich halt nicht erreichbar" gar nicht nachvollziehen. Für mich ist es eher: " Wenn es keine schulische E-Mail-Adresse gibt, richte ich mir halt eine ein." ☐☐♀

Lg

Beitrag von „FrauZipp“ vom 13. Februar 2021 08:39

Ich hab auch ein 2. Handy für die Schule, was ich gar nicht bräuchte. Und da hat mich privat in jetzt 3.5 Jahren einmal samstags eine Mutter angerufen und das war wirklich wichtig.

Ansonsten habe ich ein Diensthandy und eine schulischen Email-Adresse. Ich kommuniziere ja nicht nur mit Eltern, sondern auch mit Logopädie, Psychomotorik Therapeutinnen und dem Schulpsychologischen Dienst usw.

Allerdings steht in den Unterlagen, die ich immer Anfang des Schuljahres mitgeben meine private Adresse drin. Aber die scheint kau meiner zu lesen, weil mich Eltern immer wieder fragen, ob ich auch hier im Ort wohne.

Beitrag von „Pet“ vom 13. Februar 2021 09:12

Ich habe eine zweite Simkarte im Handy, Billigtarif Prepaid, das ist meine Elternnummer für Gespräche und SMS. Anhang des Klingeltons erkenne ich dann, wer anruft.

Ich habe auch eine meine Festnetznummern reserviert, so dass ich auch hier anhand des Klingelns weiß, dass ein Elternteil anruft.

Da die Beratungsgespräche dieses Jahr alle per Telefon oder Videokonferenz stattfanden, war das so praktisch.

Ich habe eine Dienstmail, die ist bekannt, die war auch während der Schließungen etc. notwendig, da gehen auch die Briefe der Schulleitung raus, Infos an die Eltern usw.

Ich muss jetzt aber auch sagen, dass ich absolut keine negativen Erfahrungen gemacht habe mit unnötigen Anrufen o.ä.

Die Argumente gegen Herausgabe der Nummer/Mail etc. kann ich aber auch vollkommen verstehen.

Unsere Schulleitung weißt uns auch daraufhin, dass wir nicht rund um die Uhr verfügbar sein müssen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 13. Februar 2021 10:07

 [Zitat von LalaSo](#)

Vielleicht kann ich deswegen so Aussagen wie "wenn es keine schulische E-Mail-Adresse gibt, bin ich halt nicht erreichbar" gar nicht nachvollziehen.

Nunja. Wenn die Dienstherrin und die Schulträgerin sich einig sind, dass ich keine dienstliche E-Mail-Adresse brauche, wer bin ich denn dann, mich darüber hinweg zu setzen?

Oder mal anders. Wenn ich feststelle, dass mir etwas fehlt für meine Arbeit, z. B. eine E-Mail-Adresse, dann wende ich mich mit dem entsprechenden Antrag/Hinweis an die Schulleitung.

Was machst du, wenn du einen losen Ziegel am Dach siehst? Steigst du hoch und reponierst ihn? Ich sage bei so etwas der Hausmeisterin Bescheid.

Beitrag von „O. Meier“ vom 13. Februar 2021 10:08

[Zitat von LalaSo](#)

Wenn es keine schulische E-Mail-Adresse gibt, richte ich mir halt eine ein.

Du kannst aber keine schulische E-Mail-Adresse einrichten. Das, was du einrichtest, ist immer privat.

Beitrag von „LalaSo“ vom 13. Februar 2021 10:12

[Zitat von O. Meier](#)

Du kannst aber keine schulische E-Mail-Adresse einrichten. Das, was du einrichtest, ist immer privat.

Stimmt. Aber eine, die ich für schulische Inhalte benutze.

Beitrag von „O. Meier“ vom 13. Februar 2021 10:18

... und bei der du für den Datenschutz verantwortlich bist.

Beitrag von „Catania“ vom 13. Februar 2021 10:27

Meine jetzige Schule ist eine "Dorfschule" und hier ticken die Uhren noch deutlich anders. Die Kollegen telefonieren irgendwie dauern mit Eltern, und die haben auch die Nummern der Lehrer. Anmerkung: Die älteren Lehrer hier haben schon viele der Eltern unterrichtet... (was ich teilweise irgendwie schräg finde, das kannte ich von der vorherigen Schule gar nicht).

Ich möchte meine private Nummer auch nicht an Eltern herausgeben, befürchte aber, dass das von mir erwartet wird. Ich möchte mich dann aber dagegen stellen. Mal sehen, wie das aufgenommen wird. Dienstliche E-Mail-Adresse kein Problem. Notfalls würde ich mir ein ausrangiertes Handy mit eigener Nummer als "Diensthandy" zurechtlegen.

Wir haben im Kollegium auch eine dienstliche Whatsapp-Gruppe, über die z.B. auch Stundenpläne verschickt werden. Ich habe mich gefügt und bin da auch drin, allerdings ungern, muss ich sagen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 13. Februar 2021 10:30

[Zitat von Catania](#)

Ich möchte meine private Nummer auch nicht an Eltern herausgeben

Das mach's auch nicht.

Beitrag von „LalaSo“ vom 13. Februar 2021 10:30

Ja, das ist mir klar. Es werden keine Daten der SuS verschickt oder genannt!

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 13. Februar 2021 10:51

[Zitat von LalaSo](#)

Ich hab ein 2. Handy für die Schule. Vor allem für Telefonate mit den Eltern kurz nach Unterrichtsende, wenn was vorgefallen ist. Oder für Elterngespräche am Nachmittag. Mich nervt es, immer daran denken zu müssen die Nummer zu unterdrücken...

Gibt es an deiner Schule keine Telefone?

[Zitat von O. Meier](#)

Dienstherrin Schulträgerin Hausmeisterin

Ist das nicht etwas albern?

Beitrag von „LalaSo“ vom 13. Februar 2021 11:01

[Zitat von Plattenspieler](#)

Gibt es an deiner Schule keine Telefone?

Doch. Eins fürs ganze Kollegium und am anderen Ende der Schule...

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 13. Februar 2021 11:02

Dann will die Schulträgerin wohl nicht, dass allzu viele dienstliche Telefonate geführt werden ...

Dann sollte man doch aber auf den Umstand aufmerksam machen und nicht die privaten Geräte verwenden imho.

Beitrag von „Friesin“ vom 13. Februar 2021 11:18

VII ist es doch ein großer Unterschied, an welcher Schulform man arbeitet.

Wer am Förderzentrum arbeitet, hat mehr im schulischen Kontext Kontakt zu Externen als ich am Gym.

Über die dienstliche email bin ich bestens erreichbar. In 8 Jahren wurde ich genau zweimal um telefonischen Rückruf gebeten, jetzt innerhalb des Lockdowns. Das habe ich dann mit unterdrückter Nummer gemacht. Sonst rufe ich natürlich nur von der Schule aus zurück.

Ob man wirklich immer von zu Hause aus erreichbar sein **muss**, ist wirklich zu überlegen. Möchte man erreichbar sein zu Zeiten, an denen man nicht mehr an der Schule sein möchte, z.B. nachmittags nach eigenem Schulschluss, dann ist das eigentlich unser Privatproblem. Ich könnte ja auch an der Schule verbleiben.

Da ist wohl jeder von uns auch anders gepolt. Ich persönlich komme bestens damit klar, wenn ich mir strikte Erreichbarkeitszeiten bzw Erreichbarkeits**aus**zeiten nehme.

Privat würde ich jedoch *keine* mail Adresse einrichten, wenn der Dienstherr das nicht vorsieht. Er wird schon seine Gründe haben 🤔

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 13. Februar 2021 11:35

Also ich habe eine dienstliche Email-Adresse und die reicht. Zusätzlich noch eine IServ Adresse. Dort können die Eltern mich um Rückruf bitten. Dann bestimme ich aber über die Zeit.

Ich würde auf keinen Fall angerufen werden, während ich gerade mit meiner Familie draußen im Wald bin. Oder beim Kochen. Oder wenn ich gerade das Bad putze. Oder wenn ich mit meinen Kindern spiele / Hausaufgaben mache etc.

Außerdem sehe ich gar nicht ein, dafür extra was zu zahlen. Mit unterdrückter Nummer von meinem Handy aus anzurufen ist okay, da ich eine Flatrate habe. Aber extra eine eigene Sim Karte oder sogar ein Handy? Never.

Ein Zweithandy ist mir viel zu umständlich, das wäre eh nie geladen oder würde in der Ecke /in der Schultasche liegen, wo ich es nie hören oder finden würde. Und wenn ich das sowieso nie mit zum Einkaufen oder spazieren oder wasweissich nehme, ist es eh nutzlos, dann bin ich ja doch nicht erreichbar und die Eltern können gleich eine Email schreiben.

Beitrag von „Cat1970“ vom 13. Februar 2021 12:29

Wir haben dienstliche Mailadressen, aber der Großteil der Eltern und Schüler/innen unserer Brennpunktschule ist nicht in der Lage -warum auch immer- Mails zu verschicken und haben keine Mailadressen. Darüber kann ich keinen einzigen meiner Förderschüler/innen und deren Eltern erreichen.

Ich hab die Wahl, kommuniziere ich mit den Eltern und Förderschüler/innen auf den Wegen, die sie selbst nutzen, oder nicht. Ich rufe alle einmal pro Woche an, das mache ich meist von der Schule aus, wen ich nicht erreiche, rufe ich mit unterdrückter Nummer vom Handy zuhause aus an. Da ich zur Zeit nur ältere Schüler/innen unterrichte, die WhatsApp nutzen dürfen, bin ich froh, sie im Lockdown auch darüber erreichen zu können. Ich schicke ihnen Fotos von z.B. Arbeitsblättern, Links zu Erklärvideos und erinnere sie an Termine. Ich hab mir dazu WhatsApp auf ein älteres Tablet geladen, dass ich als Ebook-Reader benutze. Für mich ist das ganz praktisch so. Gruppen habe ich nicht eingerichtet, das soll kein Rumgequatsche sein, wo jeder seinen Senf zu einem Thema abgibt. Anrufen bei Fragen trauen sich die Schüler/innen nicht, aber Sprachnachrichten verschicken, tun sie bei Fragen. So bricht der Kontakt zu den Schüler/innen wenigstens nicht ab. Bisher habe ich damit keine schlechten Erfahrungen gemacht.

Lieber wäre mir ein Diensthandy, ein Dienstlaptop und vor allem endlich Geräte für meine Schüler/innen. Aber hab ich leider alles nicht. Und meine Förderschüler/innen brauchen trotzdem etwas mehr Unterstützung im Distanzlernen, die sie zuhause leider nicht kriegen (können).

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 13. Februar 2021 13:19

Dürft ihr mit Schülern via WhatsApp kommunizieren? Das ist doch datenschutzrechtlich sehr heikel ...

Beitrag von „Humblebee“ vom 13. Februar 2021 13:50

Wie ich hier im Forum schon mehrfach schrieb, gebe ich seit Anbeginn meiner Klassenlehrerinnentätigkeit (Sommer 2003) jedes Schuljahr meine private Telefonnummer (Festnetznummer) an meine Klasse heraus und habe noch nie schlechte Erfahrungen damit gemacht; wobei ich natürlich als BBS-Lehrkraft sowieso nicht mehr allzuviel mit den Eltern meiner SuS zu tun habe. Ich sage und schreibe immer gleich dazu, dass ich nur Mo. bis Fr. bis

18 Uhr erreichbar bin und es hat mich in all den Jahren noch nicht einmal ein/e Schüler/in oder ein Elternteil am Wochenende oder abends angerufen. Auch hatte ich nur sehr selten Anrufe wegen irgendwelche Lappalien, sondern es waren wirklich fast immer wichtige Angelegenheiten, über die die SuS und Erziehungsberechtigten mit mir sprechen wollten.

Sollte ich aber irgendwann mal schlechte Erfahrungen machen, würde ich es so handhaben, wie vom TE vorgeschlagen.

Ansonsten kommuniziere ich mit SuS, Erziehungsberechtigten etc. über meine schulische E-Mail-Adresse.

[Zitat von Plattenspieler](#)

Dürft ihr mit Schülern via WhatsApp kommunizieren? Das ist doch datenschutzrechtlich sehr heikel ...

Nein, das wurde uns von unserer SL explizit untersagt. Wir kommunizieren auch mit den KuK über schulische Angelegenheiten nur noch über "Signal" und die Klassenlehrkräfte, die mit ihren SuS eine "Gruppe" gründen, tun dies ebenfalls bei diesem Messenger.

Beitrag von „O. Meier“ vom 13. Februar 2021 13:56

[Zitat von Plattenspieler](#)

Ist das nicht etwas albern?

Was meinst du? Ein Zitat so zu verkürzen, dass nur noch drei Wörter übrig bleiben, ohne die Auslassungen zu kennzeichnen? Ja, kommt mir ziemlich albern vor.

Beitrag von „O. Meier“ vom 13. Februar 2021 13:57

[Zitat von LalaSo](#)

Doch. Eins fürs ganze Kollegium und am anderen Ende der Schule...

Hm, falls das in der Verwaltung noch keiner mitbekommen hat, dass das keine ausreichende Ausstattung ist, sollte man das mal melden.

Beitrag von „O. Meier“ vom 13. Februar 2021 14:00

[Zitat von Friesin](#)

Ob man wirklich immer von zu Hause aus erreichbar sein muss, ist wirklich zu überlegen.

Nein, da gibt es nichts zu überlegen. Zu Hause muss man nicht erreichbar sein, insbesondere nicht für Schülerinnen und Eltern.

Beitrag von „O. Meier“ vom 13. Februar 2021 14:06

[Zitat von Plattenspieler](#)

Dürft ihr mit Schülern via WhatsApp kommunizieren? Das ist doch datenschutzrechtlich sehr heikel ...

Das ist der eine Punkt. Zum Anderen finde ich solche Messenger-Dienste furchtbar unpraktisch, da man immer den jeweiligen Client verwenden muss. Teilweise geht das wohl nur auf Mobilgeräten. Da lobe ich mir doch E-Mail als offenen Standard. Kannste problemlos von überall auch im Web-Interface abrufen. Und zu Hause hast du 'nen brauchbaren Client nach Wahl.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 13. Februar 2021 14:09

[Zitat von O. Meier](#)

Was meinst du? Ein Zitat so zu verkürzen, dass nur noch drei Wörter übrig bleiben, ohne die Auslassungen zu kennzeichnen? Ja, kommt mir ziemlich albern vor.

So wird doch offensichtlich, was ich meine?! Inwiefern wird durch den Zusammenhang mit dem anderen Text (dem ich inhaltlich zustimme) die feminine Form logischer?

Beitrag von „Humblebee“ vom 13. Februar 2021 14:12

[Zitat von O. Meier](#)

Nein, da gibt es nichts zu überlegen. Zu Hause muss man nicht erreichbar sein, insbesondere nicht für Schülerinnen und Eltern.

"Muss" man natürlich nicht, aber ich persönlich telefoniere gerade zu Zeiten des Homeschooling lieber mit meinen Schüler*inenn und auch Erziehungsberechtigten als ausschließlich schriftlich mit ihnen zu kommunizieren. Und auch zu "normalen" Schulzeiten finde ich es angenehmer, in Ruhe von zuhause aus mit SuS und Eltern zu telefonieren als von der Schule aus.

Wie immer ist aber auch dies natürlich Ansichtssache!

Beitrag von „O. Meier“ vom 13. Februar 2021 14:20

[Zitat von Plattenspieler](#)

So wird doch offensichtlich, was ich meine?!

Formuliere doch so, dass es klar wird. Was findest du denn nun albern?

[Zitat von Plattenspieler](#)

die feminine Form logischer?

Logischer als was? Komperativ ohne Vergleichsobjekt finde ich schwierig. Also, nein, ich weiß nicht, was du meinst oder willst. Scheint aber auch nicht sonderlich wichtig zu sein. Vielleicht störst du den Thread lieber nicht weiter mit dem unklaren Off-Topic? Danke.

Beitrag von „Friesin“ vom 13. Februar 2021 17:12

Zitat

Nein, da gibt es nichts zu überlegen. Zu Hause muss man nicht erreichbar sein, insbesondere nicht für Schülerinnen und Eltern.

wenn ich nur wenige Stunden am Tag an der Schule bin, ohne Freistunden Unterricht mache und danach gleich heimfahre, ist ja meine Arbeitszeit noch nicht beendet.

An solchen Tagen kommuniziere ich natürlich mit Schülern/Schülerinnen und Eltern, aber nur per Dienstmail, zu den von mir festgelegten Zeiten und nicht per Telephon.

Meine Dienstzeit ist an manchen Tagen nicht beendet mit den Stunden, die ich an der Schule verbringe. Habe ich von 7:45 Unterricht bis 15:45, dann rufe ich zu Hause keine dienstlichen Mails mehr ab.

Whats app mit Schülern oder Eltern ist für mich ein NoGo, aus verschiedenen Gründen.

Beitrag von „Cat1970“ vom 13. Februar 2021 18:44

[Zitat von Plattenspieler](#)

Dürft ihr mit Schülern via WhatsApp kommunizieren? Das ist doch datenschutzrechtlich sehr heikel ...

Ich mache das erst seit dem Lockdown. Unsere Schulleitung macht es auch. Von der Seite her habe ich daher keine Probleme.

Ich passe insofern auf, dass ich WhatsApp über ein Tablet nutze, da sind nur die Kontakte drauf, mit denen ich schulisch zu tun habe, nur mit 16 -jährigen und älteren Schülern kommuniziere und keine Gruppen, sondern nur Einzelchats habe.

Beitrag von „icke“ vom 13. Februar 2021 19:15

Zitat von O. Meier

Zu Hause muss man nicht erreichbar sein, insbesondere nicht für Schülerinnen und Eltern.

Doch, **im Moment** muss ich! Ich bin nicht in der Schule, sondern unterrichte komplett von zu Hause aus. Das läuft in der Grundschule über Wochenpläne und Material, das ich bereitstelle (Unterricht nach Stundenplan per Videokonferenz ist da nicht drin). Und dazu gehört natürlich auch, für Rückfragen zur Verfügung zu stehen. Aufgaben reinwerfen und dann abtauchen, geht bei Grundschulern nicht.

Aber vielleicht meinst du ja nur die Erreichbarkeit in "normalen" Zeiten? Da gebe ich dir dann recht.

Beitrag von „Jule13“ vom 13. Februar 2021 19:43

Die Eltern meiner Klasse haben vor 5 Jahren meine Privatnummer bekommen - mit der Bitte, zu berücksichtigen, dass ich Familie habe, und nur anzurufen, wenn es richtig brennt.

Ist in den 5 Jahren ganze 2x passiert, dass Eltern mich angerufen haben. Und ja, da hat es dann auch richtig gebrannt.

War mit einem gewissen Risiko verbunden, denn ich kannte die Klasse ja noch nicht, aber der Vertrauensvorschuss hat sich gelohnt.

Ob ich das nochmal mache, weiß ich aber noch nicht.

Beitrag von „Steffi1989“ vom 13. Februar 2021 20:06

Zitat von O. Meier

Logischer als was? Komperativ ohne Vergleichsobjekt finde ich schwierig. Also, nein, ich weiß nicht, was du meinst oder willst. Scheint aber auch nicht sonderlich wichtig zu sein. Vielleicht störst du den Thread lieber nicht weiter mit dem unklaren Off-Topic? Danke.

Ok, dann sage ICH als Frau dir eben, dass ich die ständige Nutzung der weiblichen Form im höchsten Maße albern finde.

Beitrag von „Kiggie“ vom 15. Februar 2021 08:49

Ohne alles gelesen zu haben:

[Zitat von mrbiochem](#)

Nachdem man von seinem Festnetz-Anbieter meist ja mehr als eine Rufnummer zur Verfügung gestellt bekommt, habe ich mir überlegt, dass man eine der Nummern ja als Art „dienstliche“ Telefonnummer an die Schüler/Eltern geben kann.

Genau das habe ich auch gemacht. Eine der Nummern eingerichtet, die ich weitergebe. Es kostet mich nichts, gibt mir aber mehr Freiraum/Sicherheit auch wenn ich wenig Elterngespräche führen muss.

Diese Nummer kann ich blockieren, bzw habe die sowieso nur zwischen 8 und 18 Uhr aktiv. Das Telefon steht in meinem Arbeitszimmer, wenn ich nicht drin bin/Tür zu, höre ich es auch nicht.

Extra ne Handynummer wäre mir zu umständlich.

Beitrag von „schnatti0307“ vom 16. Februar 2021 17:20

Ich war anfangs auch die Lehrerin, die immer aus Pflichtgefühl erreichbar sein wollte. 9 Jahre und einige Erfahrungen später sehe ich das anders 

Da ich mittlerweile aber auch ausgebildete Beratungslehrerin bin und somit auch durchaus "Notfälle" und Krisen auftreten können, habe ich mir einen Minivertrag für mein altes Smartphone gemacht. Die Nummer gebe ich an Eltern und Schüler (Beratungsklienten) heraus. Von 20 - 8 Uhr ist das Handy auf lautlos.

Damit habe ich bisher nur gute Erfahrungen gemacht. Auch jetzt zu Homeschooling-Zeiten, da der Beratungsbedarf natürlich immens zunahm.

Beitrag von „Humblebee“ vom 16. Februar 2021 17:40

[Zitat von schnatti0307](#)

Da ich mittlerweile aber auch ausgebildete Beratungslehrerin bin und somit auch durchaus "Notfälle" und Krisen auftreten können, habe ich mir einen Minivertrag für mein altes Smartphone gemacht.

Unsere Beratungslehrkräfte wie auch die Schulsozialarbeiter*innen u. a. schulische Mitarbeiter*innen haben alle ein Diensthandy. Besteht diese Möglichkeit bei dir nicht?

Beitrag von „schnatti0307“ vom 16. Februar 2021 17:50

[Zitat von Humblebee](#)

Unsere Beratungslehrkräfte wie auch die Schulsozialarbeiter*innen u. a. schulische Mitarbeiter*innen haben alle ein Diensthandy. Besteht diese Möglichkeit bei dir nicht?

Ich bin aktuell an unserer Außenstelle, also an einer Mini-Grundschule mit zwei Klassen. Wir sind 3 Lehrerinnen dort, ich als einzige mit vollem Deputat. Ich habe dort zwar ein Beratungszimmer, allerdings kein installiertes Telefon. Und um das Zimmer musste ich sehr bei der Stadt kämpfen. Ein Diensthandy hat niemand in meiner Supervisionsgruppe...

Weiterhin hatte ich schon einige Fälle, bei welchen ich froh war, auch außerhalb des BL-Zimmers erreichbar gewesen zu sein. Häusliche Gewalt, etc...

Beitrag von „O. Meier“ vom 16. Februar 2021 17:59

[Zitat von schnatti0307](#)

Und um das Zimmer musste ich sehr bei der Stadt kämpfen. Ein Diensthandy hat niemand in meiner Supervisionsgruppe...

Weiterhin hatte ich schon einige Fälle, bei welchen ich froh war, auch außerhalb des BL-Zimmers erreichbar gewesen zu sein. Häusliche Gewalt, etc...

Da weiß man nicht, ob man lachen, weinen oder erbrechen soll, wenn man hört, dass für eine so wichtige Aufgabe für eine so engagierte Kollegin nicht mal ein paar Euro für ein Diensthandy da sind.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 16. Februar 2021 18:57

Zitat von O. Meier

Das ist der eine Punkt. Zum Anderen finde ich solche Messenger-Dienste furchtbar unpraktisch, da man immer den jeweiligen Client verwenden muss. Teilweise geht das wohl nur auf Mobilgeräten. Da lobe ich mir doch E-Mail als offenen Standard. Kannste problemlos von überall auch im Web-Interface abrufen. Und zu Hause hast du 'nen brauchbaren Client nach Wahl.

Whatsapp geht mittlerweile per Whatsapp-Web auf jedem Gerät, aber prinzipiell sehe ich dein Argument.

Beitrag von „Kiggie“ vom 16. Februar 2021 18:58

Zitat von state_of_Trance

Whatsapp geht mittlerweile per Whatsapp-Web auf jedem Gerät, aber prinzipiell sehe ich dein Argument.

Geht bei Threema auch. Ohne diese Web Interfaces würde ich wohl nie auf Nachrichten reagieren 😊

Beitrag von „mrbiochem“ vom 19. Februar 2021 15:24

Also erstmal vielen Dank für die differenzieren und ganz unterschiedlichen Antworten!

Das mit dem Handy und einer zweiten Nummer ist für mich nichts. Ich möchte (wie im Post von mir erwähnt) nur eine gewisse Zeit erreichbar sein. Dazu würde ich eben ein Telefon nutzen, das nur bei dieser Nummer und für eine gewisse Zeit am Tag klingeln kann. Positioniert soll das Ganze im Arbeitszimmer werden, um dienstliches und privates dennoch möglichst scharf zu trennen.

Ich möchte die SuS bzw. die Eltern dann schon soweit bekommen, dass sie das Angebot nur in dieser VON MIR festgelegten Zeit nutzen (können). Gegen vorherige Terminabsprache ist für mich prinzipiell nichts einzuwenden, da kann man ja im Einzelfall entscheiden.

Und wenn keiner anruft: Dann um so besser! 😊

Ein solches Vorhaben würde ich dennoch zuerst mit der Schulleitung klären, um eine böse Überraschung zu vermeiden. In einem solchen Gespräch kann man den Tenor der SL dann schon erkennen.

PS.: WhatsApp ist nicht datenschutzkonform, deswegen würde ich darauf verzichten. Auch andere Messenger sind für die Kommunikation mit SuS für mich nichts, da schau ich dann am Feierabend drauf und komme nie zur Ruhe. Da kenn ich mich...

E-Mail und Telefon it will be, sofern von höherer Stelle nichts entgegensteht.

Vielen Dank und bleibt gesund!

MrBioChem

Beitrag von „SchmidtsKatze“ vom 19. Februar 2021 15:46

Ich weiß, ich bin leicht spät für diesen Thread 😊

Mein dienstliches Telefon zu Hause wird auch nicht überstrapaziert, tatsächlich hat es sich eingebürgert, dass die Eltern mir vorher eine Mail schreiben und ich Ihnen eine Uhrzeit nenne, zu der ich erreichbar bin.

Jetzt, in Zeiten des Distanzunterrichts, hat es sich sehr bewährt, denn die Kinder, die ich unterrichte, haben besagte Nummer und wir können sie nutzen, wenn es Probleme mit IServ oder ähnlichem gibt. Die Hemmschwelle, ihre Lehrerin anzurufen, ist eher gering, weil sie wissen, dass nur ich ans Telefon gehe und nicht etwa auch mal mein Mann. Aber zugespammt mit Anrufen werde ich eigentlich nicht.

Man kann es ja auch einfach abschalten am Wochenende ☐☐

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 19. Februar 2021 16:03

[Zitat von Friesin](#)

Telephon

Das habe ich schon sehr lang nicht mehr gesehen 🤖

Ich stelle übrigens gerade fest, dass es den einen oder die andere doch langsam nervt, Aufgabenpakete abzuholen und offenbar mehr Leute dazu in der Lage sind, Aufgaben online abzurufen als gedacht.

Aber manche erreicht man trotzdem nicht. Ich nutze aber kein WhatsApp, ist mir zu heikel. Und es gibt tatsächlich noch Leute, die gar kein Internet nutzen. Irgendwie ja fast schon wieder cool...